



Internationalisierungsstrategie

Hochschule Ansbach

Die Hochschule Ansbach ist mehr als ein Ort des Wissens – sie ist eine Gemeinschaft, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist und gemeinsam wächst. Im Zuge unseres umfangreichen Profilierungsprozesses haben wir ein Leitbild entwickelt, das uns Orientierung gibt und in dessen Mittelpunkt der Wert der Verantwortung steht. Diese Haltung prägt unser Selbstverständnis und unser Handeln in den vier zentralen Bereichen: Studium & Lehre, Forschung & Innovation, Wissenstransfer & Gesellschaft sowie Organisation & Zusammenarbeit.

Internationalisierung ist dabei nicht nur eine strategische Notwendigkeit, sondern auch eine Bereicherung für unsere Hochschule und für jede Person, die hier studiert, lehrt und forscht. Als regionale Hochschule in einer globalisierten Welt sehen wir in der internationalen Vernetzung eine große Chance, Talente aus aller Welt anzuziehen und unseren Absolventinnen und Absolventen Türen zu internationalen Karrieren zu öffnen.

Damit Internationalität sich in allen Bereichen der Hochschule entfalten kann, schaffen wir klare Strukturen und ein unterstützendes Umfeld – sei es in der Lehre, in der Forschung oder in der Verwaltung. Internationalisierung ist ein gemeinschaftlicher Prozess, der vom Engagement aller Beteiligten lebt und als synergetische Querschnittsaufgabe der gesamten Hochschule betrachtet wird. Nur wenn wir Mobilitäten aktiv fördern und internationale Erfahrungen als integralen Bestandteil unseres Hochschullebens verstehen, können wir eine weltoffene Bildungslandschaft gestalten.

Handlungsfeld 1:

Erhöhung der Zahl der internationalen Studierenden

Internationale Studierende spielen für die Hochschule Ansbach eine immer größere Rolle: sie stärken das internationale Profil, fördern die internationale, fremdsprachliche und interkulturelle Qualifizierung der Absolventinnen und Absolventen und tragen zur Stabilisierung der Studierendenzahlen bei. Dies sichert den Fachkräftebedarf in der Region.

Ein internationales Klima an Hochschulen erhöht deren Attraktivität für hochqualifizierte internationale Studierende, sei es für ein komplettes Studium oder für Gaststudienaufenthalte.

Daher setzt sich die Hochschule Ansbach das Ziel, mehr internationale Studierende für ein Studium an unserer Hochschule zu gewinnen.

Maßnahmen:

- Steigerung der Zahl der internationalen Studierenden durch erhöhte Standortattraktivität in Bezug auf Lehrangebot und Betreuung
- Verstärkung des Angebots an englischsprachigen Modulen, Bachelor- und Masterprogrammen
- Leicht zugängliche, englischsprachige Beschreibung des kompletten Lehrangebots („course catalogue“)
- Ausbau des Angebots „Deutsch als Fremdsprache“
- Schaffen eines „Welcome-Centers“ für internationale Studierende
- Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsangebote, Studienverlaufsbeobachtung, individuelle Hilfestellung für ausländische Studierende
- Einführungsveranstaltung, Unterstützung bei Wohnungssuche und Behördengängen, fachliche Betreuung durch Tutoren, kulturelle und landeskundliche Veranstaltungen, regelmäßige Treffen mit anderen internationalen Studierenden und deutschen Kommilitonen
- Campusnahe Unterbringung der Austauschstudierenden (Studierendenwohnheim und private Wohnheime in der Umgebung, Unterstützung bei der Wohnungssuche auf dem freien Markt)
- Englischer Internetauftritt, Ausbau des Internationalen Auftritts („study guide“ auf Englisch)
- Beteiligung an ausgewählten internationalen Hochschulmessen
- Zielorientierte Auswahl ausländischer Studierender, Konzentration auf hochqualifizierte und gut vorbereitete ausländische Studierende
- Stipendienangebote für ausländische Studierende mit guten Studienleistungen bzw. extracurricularem Engagement

Handlungsfeld 2:

Internationalisierung „at home“

Die Schaffung einer weltoffenen Atmosphäre an der Hochschule durch den studentischen Austausch und internationale Gastwissenschaftler*innen bietet im Vorfeld eines Auslandsaufenthalts die Chance, internationale Erfahrungen und interkulturelle Kompetenzen vor Ort zu erwerben.

Daher setzt sich die Hochschule das Ziel, das internationale Lehrangebot auszubauen.

Maßnahmen:

- Englischsprachige Lehrveranstaltungen auch für die deutschen Studierenden; Heranführung an die Fachkommunikation in Englisch, Schärfung des Blicks für eine globale Perspektive
- Einladung von ausländischen Dozentinnen und Dozenten für englischsprachige Kursangebote, Ausbau der Sprachkompetenz der deutschen Studierenden (ERASMUS+, Honoraraufträge, „Fellowships“, Gastprofessorenprogramm)
- Breites Fremdsprachenangebot: Priorität hat Englisch, allerdings ist es angesichts der globalisierten Märkte dringend geboten, die Kommunikationsfähigkeit in einer zweiten Fremdsprache — vorzugsweise Spanisch, Chinesisch oder Französisch — zu fördern
- Sprachtraining für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dozentinnen und Dozenten
- „Interkulturelle Kompetenz“ im Kursangebot
- Mobilität des wissenschaftsunterstützenden Personals zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz

Handlungsfeld 3:

Steigerung der Mobilität inländischer Studierender und Dozierender und wissenschaftsunterstützendem Personal

Die Hochschule Ansbach versteht sich als eine Erasmus+-starke Hochschule, die aktiv zu einem lebendigen europäischen Bildungsraum beiträgt. Durch unsere langjährigen und beständigen Erasmus-Partnerschaften fördern wir den interkulturellen Austausch, stärken die Mobilität von Studierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden und setzen uns für ein aufgeschlossenes, vielfältiges und solidarisches Europa ein. Strategische Partnerschaften in Übersee runden das internationale Profil der Hochschule Ansbach ab und eröffnen zusätzliche Perspektiven für Lehre, Forschung und einen umfassenden Wissenstransfer. So leisten wir einen aktiven Beitrag zur weltweiten Vernetzung und zur Qualifizierung unserer Hochschulangehörigen für eine globalisierte Arbeitswelt.

Maßnahmen:

- Erweiterung des Betreuungs- und Informationsangebots zu Auslandsaufenthalten, einschließlich Finanzierungsmöglichkeiten, durch das International Office sowie ergänzende Informationsangebote in den Fakultäten; Unterstützung Studierender bei Planung, Vorbereitung und Durchführung
- Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Auslandsmobilität für alle Zielgruppen
- Auslandsbeauftragte in den Fakultäten als zentrale Ansprechpersonen
- Attraktives und inhaltlich abgestimmtes Angebot an Studienplätzen im Ausland
- Einführung von Doppelabschlüssen mit internationalen Partnerhochschulen

- Eine klar strukturierte, allgemein gültige und transparente Anerkennungspraxis an allen Fakultäten; verbindliche, semesterweise Anrechnung von studiengangsspezifischen ECTS-Punkten bei ausländischen Partnerhochschulen
- Steigerung der Lehrtätigkeit an ausländischen Partnerhochschulen durch inländische Dozierende
- Förderung der Auslandsmobilität wissenschaftsunterstützenden Personals, etwa durch Fort- und Weiterbildungsangebote, Hospitationen oder Austauschformate mit internationalen Partnereinrichtungen

Handlungsfeld 4:

Kriteriengeleiteter Ausbau der Hochschulpartnerschaften

Der Konzentration auf „strategische Partnerschaften“ in ausgewählten Zielregionen sowie breitgefächerten, intensiven Kooperationsfeldern und regem Austausch auf allen Ebenen ist der Vorzug zu geben vor einer rein quantitativen Anhäufung von Kooperationen.

Im Rahmen des Strategieprozesses werden der indische Subkontinent und Lateinamerika als zu fokussierende Regionen benannt.

Maßnahmen:

- Kontaktpflege zu bestehenden und Anbahnung von neuen Hochschulkooperationen in fokussierten Zielgebieten
- Definition und Auswahl strategischer Partner, Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb bestehender Kooperationen
- Gewinnung neuer Partnerhochschulen mit englischsprachigen Studienangeboten, da vor allem verhandlungssichere Englischkenntnisse auf dem offenen europäischen Arbeitsmarkt selbstverständlich vorausgesetzt werden
- Stärkere Berücksichtigung des Qualitätsaspekts beim Aufbau von Partnerschaften, d.h. Einbindung der Fakultäten und Ausbau der studiengangsbezogenen Kooperationen
- Ausbau der „traditionellen“ Austauschschienen in den englischsprachigen Raum mit dem Ziel, Partnerhochschulen zu finden, deren Studiengebühren zu stemmen sind
- Einwerbung von Drittmitteln für internationale Kooperationen
- Teilnahme an internationalen Netzwerken
- Veranstaltung internationaler Konferenzen an der Hochschule

Im Kontext der zunehmenden Internationalisierung und Vielfalt innerhalb der Hochschulgemeinschaft hat die Hochschule Ansbach Diversity Management als eine zentrale strategische Aufgabe verankert. Ziel ist es, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle Hochschulangehörigen sicherzustellen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, körperlicher Beeinträchtigung, sexueller Orientierung oder sozioökonomischem Hintergrund.

Damit setzen wir als Hochschulfamilie ein klares Zeichen für eine inklusive, offene und diskriminierungsfreie Lern- und Arbeitsumgebung. Wir leben eine ganzheitliche Diversität und Inklusion und sehen diese als Bereicherung. Verantwortung bedeutet für uns, dass wir die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit, d.h. sozial, ökologisch und ökonomisch, in der Hochschule leben und sie aktiv in unser tägliches Handeln integrieren.

